

Notfall Medizin-Studium – Deutsche Physiologische Gesellschaft beteiligt?

Offener Brief an den Vorstand der DPG

Sehr geehrte Frau Garaschuk, sehr geehrter Herr Kübler, lieber Herr Brandes,

der Unterzeichner macht die DPG – erneut – auf ein Problem aufmerksam, das hier als „Notfall Medizin-Studium“ bezeichnet wird, wobei die mögliche Beteiligung der DPG von einem engagierten Physiologen beleuchtet wird.

Zuerst die Fakten

- **Nobelpreis für Physiologie oder Medizin**, gestiftet durch Alfred Nobels Testament (1895) und seit 1901 durch die Nobelversammlung des Karolinska-Instituts in Stockholm vergeben. Er belohnt Entdeckungen, die der Menschheit den größten Nutzen gebracht haben, wie z. B. die Identifizierung des Hepatitis-C-Virus.
Physiologie oder Medizin: In einem Brief von 1890 schrieb Alfred Nobel:
„Medizin und Chemie gehen heute auf eine Weise ineinander über, dass Mediziner und Chemiker eigentlich gemeinsame Sache machen sollten.“
- **Mediziner und Naturwissenschaftler der DPG (ChatGPT)**
1903 – Bei der Gründung der Deutschen Physiologischen Gesellschaft (Beschluss 1903 in Kassel, konstituiert 1904 in Breslau) waren die beteiligten Forscher nicht nur Mediziner, sondern eine Mischung aus Medizinerinnen und Naturwissenschaftlern. In den historischen Darstellungen der Gesellschaft wird angegeben, dass an der Gründung etwa 60 Physiologen beteiligt waren. Davon waren ungefähr 45 Mediziner (**75 %**) und ca. 15 Naturwissenschaftler (z. B. Biologen, Chemiker oder Physiker). Der überwiegende Teil der Physiologen kam damals aus der Medizin, weil Physiologie ein zentrales Fach der medizinischen Ausbildung war. Diese Mischung prägt die Gesellschaft bis heute, Mitglieder stammen aus Humanmedizin, Biologie, Chemie und Physik.
2026 hat die Gesellschaft rund 700-800 Mitglieder, davon ungefähr 420-550 Mediziner (**65 %**) und 250-300 Naturwissenschaftler.
- Zum Vergleich **The Physiological Society (UK)**
1876 – Bei der Gründung in London nahmen 19 Wissenschaftler teil. Historische Auswertungen der Gründer zeigen, dass sie aus zwei Hauptgruppen kamen, 12 Mediziner (**63 %** z.B. Ärzte, Chirurgen, klinische Physiologen) und 7 Naturwissenschaftler (z. B. Zoologen, Biologen, Naturphilosophen). Heute lässt sich die Mitgliederstruktur nicht mehr exakt in zwei feste Gruppen (Mediziner vs. Naturwissenschaftler) aufteilen, wie es bei der Gründung möglich war. Die Physiological Society hat mehr als 4.000 Mitglieder, sie kommen aus über 60 Ländern, nicht nur aus Großbritannien.
- **Nachfrage bei der DPG** des Unterzeichners:
Die – wiederholt seit 2010 gestellte – Frage an die DPG:
Wieviel Prozent der heutigen Mitglieder sind (noch) Mediziner?
Herr Brandes 2026 „...wir haben diese Zahlen leider nicht.“

- **Fachphysiologe vs. Facharzt für Physiologie** (ChatGPT 19.04.2026)
 1. Der Titel Fachphysiologin/Fachphysiologe der DPG dokumentiert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre selbstständige wissenschaftliche Tätigkeit und Ausbildung im Fach Physiologie. Der Titel Fachphysiologe/in der DPG dient der Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Biologen, Chemiker, Physiker) in Forschung und Lehre. Die Verleihung erfolgt auf Antrag und setzt spezifische, in einer Weiterbildungsordnung definierte Kenntnisse und Erfahrungen voraus.
 2. Dies ist nicht mit dem Facharzt für Physiologie gleichzusetzen, welcher eine spezifische ärztliche Weiterbildung nach dem Medizinstudium darstellt. Der Facharzt für Physiologie benötigt ein abgeschlossenes Medizinstudium und Approbation. Die Weiterbildung dauert 48 Monate.
Die Gesamtzahl der jährlichen Anerkennung der Facharztbezeichnung "Physiologie" ging von 2012 (9) bis 2017 (4) asymptotische auf Null zurück.
- **Dissertationspreis**

Newsletter & Mitteilungsblatt der DPG 03/2026 und 04/2026
Auch 2026 vergibt die DPG einen (A) medizinischen und einen (B) naturwissenschaftlichen Dissertationspreis. Mitglieder der DPG können Arbeiten aus 2025 und 2026, max. 1 Jahr nach erfolgter Promotion einreichen.
- **Wissenschaftsrat**

Empfehlungen zur fachlichen Entwicklung der Medizin mit einem Fokus auf vorklinische und klinisch-theoretische Fächer vom 21.10.1025.
Zitat: Der Anteil von Nicht-Medizinerinnen und Nicht-Mediziner in **Leitungspositionen** ist in den Fächern Biochemie/Molekularbiologie (86,1 %), Medizinische Informatik (77,4 %) und Physiologie (**55,3 %**) am größten.
- **Aus der Projektgruppe Lehre – Wie wir Lehren**

Newsletter & Mitteilungsblatt der DPG 03/2026 (30.03.2026)
Entwicklungen des Berufs als Physiologin / Physiologe
Entwicklungen des Berufs als Physiologin / Physiologe beleuchtet ein Artikel in Advances in Physiology Education. Im Artikel wird die Frage gestellt, **wer in Zukunft das Fach Physiologie unterrichten wird**. Der Artikel beschreibt das Problem, dass durch eine sehr einseitige und eher kurzsichtige Forschungsförderung mit Fokus auf zelluläre und molekulare Mechanismen die Expertise für das Verständnis integrativer Prozesse droht, verloren zu gehen, so wie es mit der makroskopischen Anatomie schon länger geschieht. Damit gehen Kompetenzen verloren, die für die medizinische Lehre aber auch für die Gesellschaft (z.B. Fragen der Auswirkungen des Klimawandels) benötigt werden. Im Artikel werden anschließend Vorschläge gemacht, wie diesen Entwicklungen begegnet werden kann, z.B. bei der Curriculums-Entwicklung oder durch **physiologische Fachgesellschaften**.
- **Medizin ohne Mediziner – eine Glosse**

Physioklin 20.02.2019
Ausbildung von Ärzten ohne Ärzte, also [Medizin ohne Mediziner?](#)

- **Dazu zwei Fragen**

1. An den Vorstand der DPG

Wer bildet die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte aus, wer macht die akademische Lehre an den Universitäten?

2. An den Sprecher der Projektgruppe Lehre der DPG

Herrn Prof. Dr. Schubert, Medizinische Fakultät Augsburg

Ist die Projektgruppe Lehre optimal zusammengesetzt, wenn man sich erinnert,

– Zitat aus der Glosse: „Im Jahr 2013 soll eine neue Physiologin (Prof. Dr. rer. nat.) für W3 (Nachfolge eines approbierten Arztes) berufen werden. Sie gibt jedoch den unterschriebenen Vertrag zurück, nachdem Protest geäußert wurde, weil der Vertrag für sie und ihre Mitarbeiter keine Lehrverpflichtung vorsah.“

Mainz, den 21.04.2026

Prof. Dr. med. R. Zander

P.S.

1. Aus Gründen des Datenschutzes wurden ca. 50 Adressen von willkürlich ausgewählten Vertretern der Physiologie eingefügt, ebenso die von ca. 10 „gestandenen“ Physiologen und die von ca. 150 Vertretern der Arbeitsgruppe für Angewandte und Klinische Physiologie sowie Pathophysiologie der Deutschen Physiologischen Gesellschaft (AKP).
2. Physioklin ist ein privates Open Access Info-Portal mit über 500.000 Besuchern in über 20 Jahren seines Bestehens.